

# Gendersensible Sprache - Ein Minileitfaden -

Prodekanat Akademische Entwicklung und Gender



# Warum eine gendersensible Sprache?

---

- Sprache sollte diskriminierungsfrei sein.
- Gilt nicht nur für Gender, sondern auch für Herkunft, Behinderung, sexuelle Orientierung, Status, etc.

## Problem

- Das „generische Maskulinum“, d.h. die Verwendung männlicher Formen, bei denen Frauen „mitgemeint“ sind, ist weit verbreitet und historisch geläufig (z.B. „die Forscher, die Patienten“);  
**Dass Frauen zwar häufig *mitgemeint*, selten jedoch *mitgedacht* werden, zeigen sprachwissenschaftliche und psychologische Studien:** Die gewählte Schreibweise beeinflusst die bei den Lesenden erzeugten Vorstellungen. Sprache bildet also nicht nur gesellschaftliche Strukturen ab, sondern prägt auch unsere Wahrnehmung.

# „Gendermainstreaming EU“ 1995

---

- Leitbild des „Gendermainstreaming“ der EU seit 1995 findet sich in unseren Gesetzen und politischen Vorhaben wieder.
- Gendergerechtigkeit und gendersensible Sprache ist damit nicht nur eine persönliche Wahl, sondern als gesellschaftliches Ziel anerkannt.

# Gesetzliche Grundlage – Landesgleichstellungsgesetz NRW, § 4 Sprache (2016)

*„Gesetze und andere Rechtsvorschriften tragen sprachlich der Gleichstellung von Frauen und Männern Rechnung.*

*In der internen wie externen dienstlichen Kommunikation ist die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern zu beachten.*

*In Vordrucken sind geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen zu verwenden.*

*Sofern diese nicht gefunden werden können, sind die weibliche und die männliche Sprachform zu verwenden.“*

## **Laut LGG:**

- Es muss die neutrale Form verwendet werden, wenn es sie gibt,  
z.B.: Teilnehmende, Studierende
- Wenn es sie nicht gibt: Beidnennung,  
z.B. Patientinnen und Patienten

# Änderung Personenstandsgesetz (PstG) 2018

---

- Das bipolare Geschlechtersystem ist nicht mehr haltbar: Es wird heute von einer **Vielzahl geschlechtlicher Identitäten** ausgegangen.
- PstG: Seit 2018 kann im Geburtenregister neben "**männlich**" oder "**weiblich**" auch „**divers**“ eingetragen werden. Es ist auch möglich, keine Angabe zu machen.

# UzK: „Leitfaden für eine geschlechtersensible und inklusive Sprache“ (2021)

## Möglichkeit 1: Neutralisierung

Das Geschlecht wird „unsichtbar“ und als relevante Kategorie vernachlässigt, indem es nicht mehr benannt wird, zum Beispiel mit Hilfe einer Partizip-Form:

„Beratende“ statt: *der Berater*

### Genderneutrale Personenbezeichnungen:

- **Person, Mensch, Mitglied**
- **Leute, Eltern, Geschwister**
- **wer, alle, niemand**

*Beispiel: Wer Probleme mit dem BAföG-Amt hat, ...*

*statt: Die Studentin/ der Student, die oder der Probleme mit dem BAföG-Amt hat, ...*

### Ansprachen für öffentliche Veranstaltungen:

- **Liebes Publikum, liebe Anwesenden**

*statt: Sehr geehrte Damen und Herren*



# Anwendungsbereiche im universitären Alltag

## Akademische Grade/Titel

Die Sichtbarmachung/Nicht-Sichtbarmachung des Geschlechts bei akademischen Graden stellt eine weitere Herausforderung dar.

Zwar kann das weibliche Geschlecht bei der Abkürzung von akademischen Titeln/Graden sichtbar gemacht werden (Bsp. Prof.in, Dipl.-Päd.), jedoch steht auch dies wieder nicht für eine Vielzahl der Geschlechter (sondern bleibt bei der Splittung Mann/Frau), weshalb wir die auf Binarität basierende Sichtbarmachung an dieser Stelle nicht empfehlen. Das heißt:

-Kein Häkchen an akademische Grade/Titel

Wenn eine Sichtbarmachung des weiblichen Geschlechts gewünscht ist, kann diese durch das Ausschreiben des Vornamens/Titels und/oder die Nennung des Geschlechts erfolgen, Bsp.:

-Prof. Dr. Julia Musterfrau

-Professorin Dr. Julia Musterfrau

-Frau Prof. Dr. J. Musterfrau

-Frau Professorin Dr. J. Musterfrau

-Frau Prof. Dr. Julia Musterfrau

-Frau Prof. Dr. J. Musterfrau

Zusatz: In der Kommunikation (z.B. bilaterale Mails, persönliche Unterhaltung) sollte der individuellen Präferenz einer Person in Bezug auf Anrede und Schreibweise nachgekommen werden, sofern diese bekannt ist.

# In Anlehnung an UzK: „Leitfaden für eine geschlechtersensible und inklusive Sprache“ (2021)

---

Um Personen aller Geschlechter anzusprechen, helfen die folgenden Formulierungen:

## Schriftliche Ansprache

Formell: Sehr geehrte\*r Titel Vorname Name  
Guten Tag Name Vorname  
Informell: Hallo Vorname Name

## Persönliche Ansprache

Nachfragen: „Entschuldigung, ich bin mir nicht sicher, wie möchten Sie angesprochen werden?“

## Umgang mit Personalpronomen

1. Pronomen in die eigene E-Mail-Signatur aufnehmen, um anderen bei der Ansprache zu helfen  
z. B.: „Ich selbst freue mich über nicht gegenderte Anreden.“ oder  
„Mein Pronomen ist sie/ihr. Wie darf ich Sie ansprechen?“
2. Personalpronomen als Abfragekategorie in Anwesenheitslisten, Anmeldeformulare o. ä.  
aufnehmen: Nachname, Vorname, Personalpronomen
3. Da weder der Vornamen noch das Aussehen einer Person Rückschlüsse auf das Geschlecht zulassen, sollte vorerst eine geschlechtsneutrale Anrede in Form von „Vorname Nachname“ bevorzugt werden.

# Fazit für das Dekanat der Medizinischen Fakultät

---

- I. Bemühung um eine inklusive Schrift fördern durch
  - Neutralisierungen
  - Gender\*Sternchen
  
- II. Medien (Prospekte, Broschüren, Poster, etc.), die 100% L&F betreffen, werden geschlechtersensibel dargestellt (s. I.)
  
- III. aktuelles Ziel: Gespräch mit UKK-Marketing-Abteilung/ Entscheidungsträger\*innen der UKK zwecks Homogenisierung.

# Weiterführende Links

---

- [https://gb.uni-koeln.de/e2106/e2113/e16894/20210709\\_Leitfaden\\_GGSprache\\_UzK\\_Webversion\\_ger.pdf](https://gb.uni-koeln.de/e2106/e2113/e16894/20210709_Leitfaden_GGSprache_UzK_Webversion_ger.pdf)
- [http://intranet.uk-koeln.de/fileadmin/user\\_upload/unternehmensbereiche/unternehmenskommunikation/downloads/leitfaden\\_gendergerechte\\_sprache.pdf](http://intranet.uk-koeln.de/fileadmin/user_upload/unternehmensbereiche/unternehmenskommunikation/downloads/leitfaden_gendergerechte_sprache.pdf)
- [https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Geschlecht/Dritte\\_Option/Dritte\\_Option\\_node.html](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Geschlecht/Dritte_Option/Dritte_Option_node.html)
- <https://geschicktgendern.de/tag/duden/>
- [https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2017/10/rs20171010\\_1bvr201916.html](https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2017/10/rs20171010_1bvr201916.html)
- [http://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr\\_PM\\_2018-11-16\\_Geschlechtergerechte\\_Schreibung.pdf](http://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_PM_2018-11-16_Geschlechtergerechte_Schreibung.pdf)